

Presseredaktion des
Kreisanzeigers
Postfach

6478 Nidda 1

Nidda, den

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie um Veröffentlichung des nachfolgenden Artikels:

"Kanada - reizvolles und waldreiches Land -"

Am 18.02.1986 eröffnete die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Ortsverband Nidda und Umgebung - ihren diesjährigen Veranstaltungskalender mit einem Vortrag in dem Bürgerhaus von Ranstadt durch Herrn Peter Kraft, Bezirksverbandsvorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Herr Kraft konnte hierbei den in großer Zahl erschienenen Interessenten über die von ihm und seinem Sohn gemachten Erfahrungen und Erlebnisse anlässlich eines 6 wöchigen Aufenthaltes in Kanada berichten. Nach der Anreise über Frankfurt-Düsseldorf-London nach Toronto, wobei das notwendigste Gepäck im Rucksack mitgeführt wurde, war das erste Reiseziel der Algonquin-Nationalpark mit einer Größe von ca. 7000 Quadratkilometer.

Es handelt sich bei diesem Park um ein reines Naturschutzgebiet, in dem weder Holznutzung noch die Jagd ausgeübt werden darf.

Gerade wegen des von Herrn Kraft lebhaft und interessant gestalteten Vortrages wurde dem Zuhörer deutlich, daß ein derartiges "Überlebenstraining", bepackt mit allen Dingen des täglichen Lebens, zwar mit erheblichen Anstrengungen verbunden ist, letztendlich aber gerade wegen den gewonnenen Eindrücken bei jedem Zuschauer den kindlichen Wunsch aufkommen ließ, gleiches nachzuvollziehen. Je 20 kg Gepäck auf dem Rücken, wurde von den beiden "Kanadiern" eine 70 km Wanderung bewältigt, bei der die Naturgebundenheit besonders deutlich wurde. Es blieb dem Beobachter hierbei auch nicht verborgen, daß die riesigen Waldflächen Kanadas nicht nur grün sind, sondern auch hier der Schadstoff sein Wirkungsfeld gefunden hat.

- Pressereferent Hans-Joachim Schwarz, Villenstr. 6478 Nidda-Bad-Salzhausen -

Dies wurde hier besonders deshalb deutlich, weil eine Durchforstung der Waldgebiete angesichts der Größenverhältnisse nicht möglich ist, die erkrankten Bäume daher nicht geschlagen werden und daher Schäden besonders augenfällig werden.

Aber nicht nur Schadstoffe sondern auch die heimische Tierwelt, wie beispielsweise Biber, tragen zu einer Schädigung des Waldes bei, was besonders angesichts einer diesbezüglichen Diareihe deutlich wurde.

Vom Algonquin Park ging die Reise dann nach Vancouver nahe des Pazifischen Ozeans. Das Gebiet ähnelt hier der Fjordlandschaft Norwegens und überrascht auf dem Gebiet der Forstwirtschaft insbesondere dadurch, daß Aufforstungen nicht vorgenommen, sondern grundsätzlich der Natur überlassen werden, die Holzwirtschaft durch private Unternehmen betrieben wird und hierbei ganze Gebiete restlos kahl geschlagen werden.

Darüber hinaus konnte angesichts der von Herrn Kraft gezeigten Dias festgestellt werden, daß wie auch in unseren einheimischen Wäldern in den Nebelregionen häufiger Waldschäden auftreten.

Abschließend ist angesichts der Vielzahl der vorgeführten Dias, des begeisternden Vortrages von Herrn Kraft und der insgesamt gewonnenen Eindrücke jeder zu bedauern, der sich diese Veranstaltung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ortsverband Nidda hat entgehen lassen.

Mit freundlichen Grüßen